

Lehrerin / Lehrer werden – Was sollten Sie bedenken?

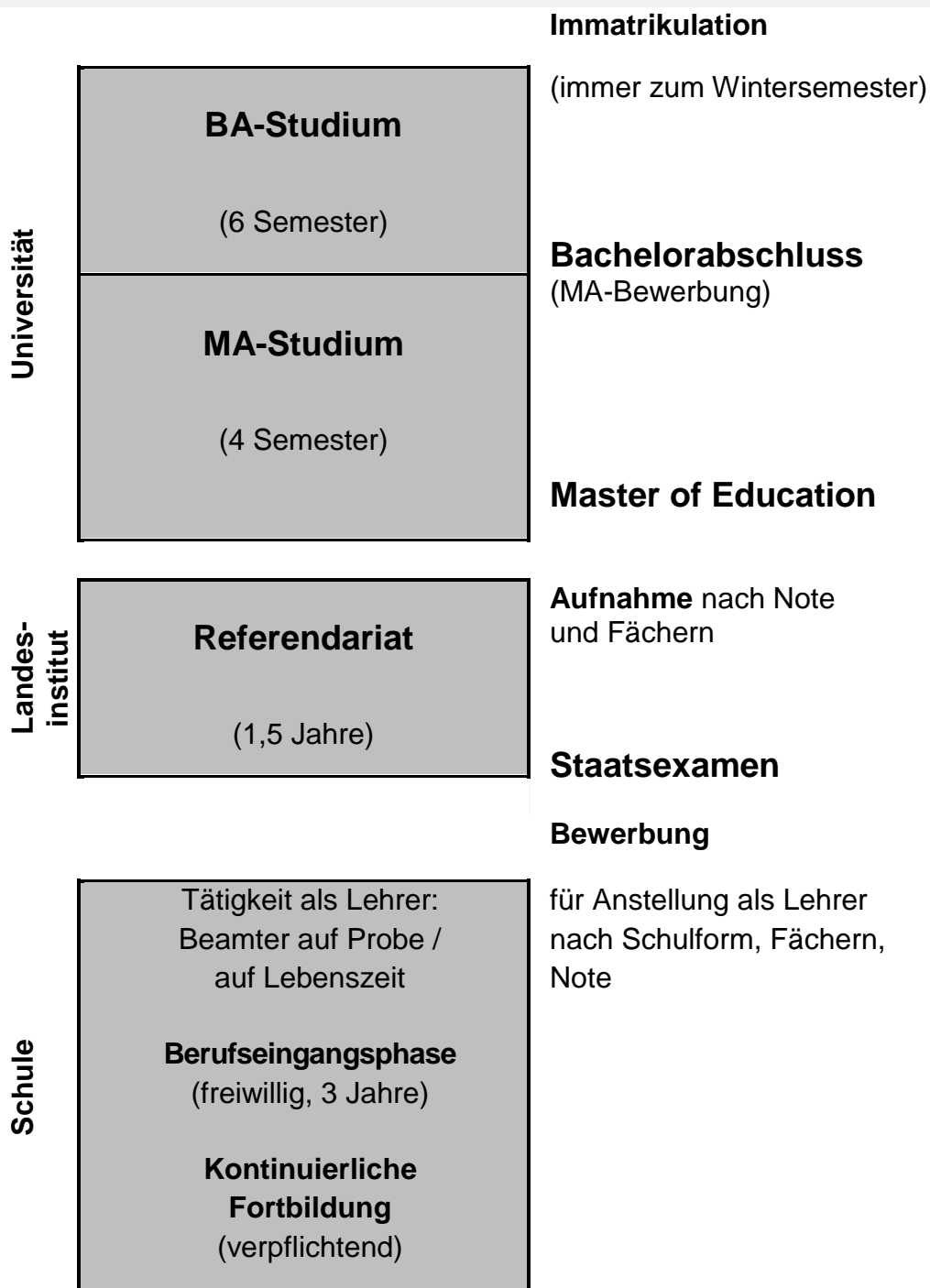
Mittlerweile haben Sie den CCT-Fragebogen ausgefüllt und erste Hinweise zu Ihrer Berufseignung sowie Informationen über die Arbeitswelt von Lehrern erhalten. Im anschließenden Beratungsgespräch konnten Sie Ihre Eindrücke vertiefen. Auf den folgenden Seiten finden Sie die wesentlichen Informationen zum Berufsziel Lehrer noch einmal in übersichtlicher Form zusammengestellt.

Die Entscheidung, Lehrer zu werden, führt Sie zuerst ins Studium und danach in einen interessanten und gesellschaftlich relevanten Beruf. Aufgrund Ihrer Erfahrungen als Schüler haben Sie vielleicht eine erste Idee, an welcher Schulform Sie später unterrichten möchten. Möglicherweise haben Sie auch bereits eine Vorstellung davon, welche Unterrichtsfächer für Sie in Frage kommen. Allerdings sollten neben den eigenen Neigungen und Vorlieben auch Überlegungen zum realen Lehrerbedarf an den Schulen eine Rolle spielen. Konkrete Voraussagen über den Lehrerbedarf in ca. 6 Jahren zu machen, ist zwar nur schwer möglich, aber es können Trends benannt werden, die sich bundesweit abzeichnen. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang unsere **Hinweise zur Fächer- und Schulformauswahl** (Seite 11).

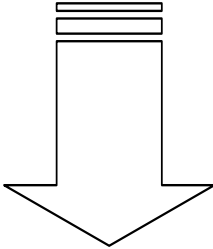
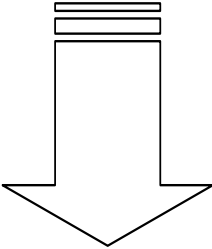
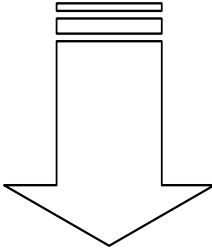
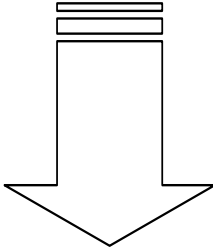
Der Lehrerberuf in Hamburg: Veränderungen und Chancen

- **Neues Schulsystem: 2-Säulen-Modell**
- **Schule als Ganztagschule**
- **„Selbstverantwortete Schule“**
- **In Teams arbeiten und unterrichten**
- **Veränderung der Schülerschaft: In Hamburg z.B. jeder 2. Schüler mit Migrationshintergrund**
- **Neue Lernkultur: Individualisierung und selbstverantwortetes Lernen, Lernberatung**
- **Stärkung der Erziehungsarbeit**

Lehrerausbildung in Hamburg



Lehrerausbildung: Lehrämter in Hamburg

Ausbildungsgang	Lehramt der Primar- und Sekundar- stufe I	Lehramt an Gymnasien	Lehramt an Beruflichen Schulen	Lehramt an Sonder- schulen
Späterer Einsatz in Schulen	 <p>Grundschule</p> <p>Stadtteil- schule</p>	 <p>Gymnasium (Kl. 5-12)</p> <p>Stadtteil- schule (Kl. 5-13)</p>	 <p>Berufs- und Gewerbe- schule</p> <p>Fachschule</p> <p>Wirtschafts- gymnasium</p> <p>Technisches Gymnasium</p>	 <p>Sonderschule</p> <p>Förderschule</p> <p>Sprachheil- schule</p> <p>Integrations- klassen</p>

Lehramt der Primarstufe und Sekundarstufe I (LAPS)

Mit diesem Studium unterrichten Sie in den Klassen 1 bis 10. Ihr Einsatzort wird die Grundschule und die Stadtteilschule sein. Zum vielfältigen Arbeitsfeld dieses Lehramtes gehören neben dem Unterrichten auch die Vermittlung von Kulturtechniken (z.B. Lesen und Schreiben) und erzieherische Aufgaben. In der Sekundarstufe I spielt darüber hinaus die Vorbereitung der Schüler auf die Anforderungen der Berufswelt eine wichtige Rolle. Vor allem in der Primarstufe, der Grundschule, ist der Anteil der Frauen deutlich höher als der der Männer. Es wäre daher wünschenswert, wenn sich in Zukunft mehr männliche Kandidaten für dieses Lehramt interessieren.

Studienorte:

Universität Hamburg, in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater, der Hochschule für bildende Künste, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften und der Technischen Universität Hamburg-Harburg.

Praktika

im BA: Praxisorientierte Einführung (PE) und das vierwöchige Integrierte Schulpraktikum (ISP) mit 30 Stunden Hospitation und ca. 10 Stunden eigenen Unterrichts;

im MA: Kernpraktikum (KP) im Umfang von einem Semester.

Studienfächer:

Das Studium für das Lehramt der Primarstufe und Sekundarstufe I umfasst drei Teilstudiengänge: die Erziehungswissenschaft und zwei Unterrichtsfächer.

a) Bildende Kunst, Deutsch, Englisch, Evangelische Religion, Mathematik, Musik, Sport, Türkisch.

b) Arbeitslehre/Technik, Biologie, Chemie, Französisch, Geographie, Geschichte, Informatik, Physik, Sozialwissenschaften, Spanisch.

Alle Studierenden belegen Veranstaltungen in Erziehungswissenschaft einschließlich Fachdidaktik und Grundschulpädagogik. Die beiden Unterrichtsfächer sind wählbar aus a) und b), allerdings muss mindestens eines aus den unter a) genannten stammen.

Lehramt an Gymnasien (LAGym)

Mit diesem Studium erlangen Sie die Lehrbefähigung in den Sekundarstufen I und II an Gymnasien oder auch Gesamtschulen (zukünftig Stadtteilschulen). Nur Lehrer, die das Lehramt an Gymnasien studiert haben, können das Abitur abnehmen. Im Studium erhalten Sie eine vertiefte Qualifikation in den gewählten Fächern sowie eine umfangreiche pädagogische Ausbildung.

Studienorte:

Universität Hamburg, in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater und der Hochschule für bildende Künste.

Praktika

im BA: Praxisorientierte Einführung (PE) und das vierwöchige Integrierte Schulpraktikum (ISP) mit 30 Stunden Hospitation und ca. 10 Stunden eigenen Unterrichts;

im MA: Kernpraktikum (KP) im Umfang von einem Semester.

Studienfächer:

Das Studium für das Lehramt an Gymnasien umfasst drei Teilstudiengänge: die Erziehungswissenschaft und zwei Unterrichtsfächer. Alle Studierenden belegen Veranstaltungen in Erziehungswissenschaft einschließlich Fachdidaktik. Die beiden Unterrichtsfächer sind grundsätzlich frei wählbar aus dem nachfolgenden Angebot:

Bildende Kunst, Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Evangelische Religion, Französisch, Geographie, Geschichte, Griechisch, Informatik, Latein, Mathematik, Musik, Philosophie, Physik, Russisch, Sozialwissenschaften, Spanisch, Sport, Türkisch.

Die Unterrichtsfächer Geschichte, Griechisch, Philosophie und Sozialwissenschaften können nicht miteinander kombiniert werden.

Lehramt an Beruflichen Schulen (LAB)

Mit diesem Studium, das entweder nach einer Berufsausbildung oder einem einjährigen Berufspraktikum aufgenommen werden kann, erlangen Sie die Lehrbefähigung für das berufliche Schulwesen. Die Einsatzorte sind sehr vielfältig – sie reichen von den Berufsschulen über die allgemeinbildenden weiterführenden Schulen (zukünftig vor allem die Stadtteilschulen) bis hin zu den Fachgymnasien. Genauso groß ist das Spektrum der Schüler/innen, die Sie unterrichten (vom Hauptschulabschluss bis zur Hochschulreife). Lehrerinnen und Lehrer dieses Lehramtes sitzen also an der Schnittstelle von der Schule zum Beruf, entsprechend arbeiten sie vor allem mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zusammen.

Voraussetzung:

Eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein einjähriges Berufspraktikum in der gewählten Fachrichtung.

Studienorte:

Universität Hamburg, Technische Universität Hamburg-Harburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

Praktika

im BA: Praxisorientierte Einführung (PE) und das vierwöchige Orientierungspraktikum;

im MA: Kernpraktikum (KP) im Umfang von einem Semester.

Studienfächer:

Das Studium für das Lehramt an Beruflichen Schulen umfasst drei Teilstudiengänge: die Erziehungswissenschaft, eine berufliche Fachrichtung und ein Unterrichtsfach. Alle Studierenden belegen Veranstaltungen in Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Berufs- und Wirtschaftspädagogik, in der Didaktik der beruflichen Fachrichtung sowie in der Fachdidaktik des Unterrichtsfaches. Die beruflichen Fachrichtungen sind in der Fächergruppe a) aufgelistet und das Unterrichtsfach kann aus der Fächergruppe b) gewählt werden.

a) Bau- und Holztechnik, Chemotechnik, Elektrotechnik/Informationstechnik, Ernährungs- und Haushaltswissenschaften, Gesundheitswissenschaften, Kosmetikwissenschaft, Medientechnik, Metalltechnik, Wirtschaftswissenschaften.

b) Betriebswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftliches Schwerpunktfach, Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Evangelische Religion, Französisch, Geographie, Geschichte, berufliche Informatik, Mathematik, Physik, Sozialwissenschaften, Spanisch, Sport, Türkisch.

Die Kombinationsmöglichkeiten sind für einige Fächer eingeschränkt:

- Die Unterrichtsfächer Französisch und Spanisch können nur mit den beruflichen Fachrichtungen Ernährungs- und Haushaltswissenschaften oder Wirtschaftswissenschaften kombiniert werden.
- Das Unterrichtsfach Geographie kann nur mit der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften kombiniert werden.
- Wird ein betriebswirtschaftliches Schwerpunktfach als Unterrichtsfach gewählt, so kann dieses ebenfalls nur mit Wirtschaftswissenschaften kombiniert werden.
- Die berufliche Fachrichtung Chemotechnik kann nicht mit Chemie, Elektrotechnik/ Informationstechnik nicht mit Physik und Wirtschaftswissenschaften nicht mit Betriebswirtschaftslehre verbunden werden.

Auf Antrag können zu jeder beruflichen Fachrichtung weitere Unterrichtsfächer vom zentralen Prüfungsausschuss genehmigt werden.

In den Fachrichtungen Bau- und Holztechnik, Elektrotechnik/Informationstechnik, Medientechnik und Metalltechnik kann auf Antrag eine weitere berufliche Fachrichtung als Unterrichtsfach genehmigt werden. Näheres regeln die fachspezifischen Bestimmungen dieser beruflichen Fachrichtungen.

Lehramt an Sonderschulen (LAS)

Das Studium eröffnet ein weites Arbeitsfeld. Ihr Arbeitsort werden Sonderschulen oder integrative Klassen an allgemeinbildenden Schulen sein, wo Sie Schüler fördern, unterrichten und erzieherisch begleiten. In Ihrem Studium setzen Sie Schwerpunkte, die Sie in bestimmten Bereichen sonderpädagogisch qualifizieren, z.B. Lernen, Sprache, Verhalten, Wahrnehmung. Dieses Lehramt bildet für die Arbeit mit Schülern aller Behinderungen – seien sie geistig, seelisch oder körperlich – und auch aller Altersgruppen aus.

Studienorte:

Universität Hamburg, in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater, der Hochschule für bildende Künste, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften und der Technischen Universität Hamburg-Harburg.

Praktika

im BA: Praxisorientierte Einführung (PE) und das vierwöchige Integrierte Schulpraktikum (ISP) mit 30 Stunden Hospitation und ca. 10 Stunden eigenen Unterrichts;

im MA: Kernpraktikum (KP) im Umfang von einem Semester.

Studienfächer:

Das Studium für das Lehramt an Sonderschulen umfasst zwei Teilstudiengänge: die Erziehungswissenschaft und ein Unterrichtsfach. Alle Studierenden belegen Veranstaltungen in Erziehungswissenschaft einschließlich Fachdidaktik und Grundschulpädagogik sowie Behindertenpädagogik. Das Unterrichtsfach ist aus folgender Liste frei wählbar:

Arbeitslehre/Technik, Bildende Kunst, Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Evangelische Religion, Französisch, Geographie, Geschichte, Mathematik, Musik, Physik, Spanisch, Sozialwissenschaften, Sport, Türkisch.

Im Bachelorstudium des LAS werden die drei Förderschwerpunkte „Lernen“, „Sprache“ und „Verhalten“ gleichgewichtet studiert. Im Masterstudiengang wird dann einer dieser drei Förderschwerpunkte vertieft oder ein weiterer aus folgender Liste gewählt:

- Körperliche Entwicklung
- Geistige Entwicklung
- Sehen
- Hören

Wichtige Immatrikulationsvoraussetzungen für die Lehrämter

→ Numerus Clausus:

Fast alle Teilstudiengänge haben notengestützte Zulassungsbeschränkungen in den Lehramtsstudiengängen (Numerus Clausus oder NC). Der Numerus Clausus lässt keine Prognose für künftige Bewerbungsverfahren zu, sondern sagt lediglich aus, mit welcher Note der letzte zugelassene Bewerber im Zulassungsverfahren einen Studienplatz erhalten hat.

Da die Studienplätze der Lehramtsstudiengänge an der Universität Hamburg begehrt sind, ist erfahrungsgemäß der NC relativ „hoch“. Informationen hierzu finden Sie auch auf der Webseite der Zentralen Studienberatung unter „Zulassungsstatistiken“. Im Herbst 2009 gab es für den Teilstudiengang Erziehungswissenschaft einen NC von 2,1 (Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I und Lehramt an Sonderschulen) bzw. 1,6 (Lehramt an Gymnasien). Die anderen NC-Werte bewegten sich zwischen 1,6 (Biologie, Deutsch und Sozialwissenschaften, Lehramt an Gymnasien) und 2,8 (Evangelische Religion, Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I).

→ Sprachvoraussetzungen:

- Englisch (alle Lehrämter): 12 Punkte im Leistungskurs oder TOEFL bzw. Cambridge Certificate Sprachtest;
- Französisch/Spanisch (alle Lehrämter): 300 Unterrichtsstunden oder Leistungskurs bzw. Grundkurs-Prüfungsfach oder DELF B1 (Französisch)/ DELE Nivel Inicial (Spanisch)
- Geschichte (Lehramt an Gymnasien): Kleines Latinum und eine moderne Fremdsprache
- Latein / ev. Religion (Lehramt an Gymnasien): Latinum
- Griechisch (Lehramt an Gymnasien): Graecum

→ Praktikum:

Zwölfmonatiges Praktikum oder abgeschlossene Berufsausbildung für das Lehramt an Beruflichen Schulen in der gewählten Fachrichtung.

→ Eignungsprüfungen:

In Sport, Musik, Kunst.

Hinweise für die Fächerwahl

Bitte nutzen Sie in Ergänzung zu unseren Ausführungen die Möglichkeit, sich auf den Homepages der Kultusministerien selbst zu informieren. Die Behörde für Schule und Berufsbildung, die in Hamburg der Arbeitgeber von Lehrern ist, veröffentlicht zum Beispiel aktuelle Informationen zum Vorbereitungsdienst unter:

<http://www.hamburg.de/vorbereitungsdienst>.

Lehramt der Primarstufe und Sekundarstufe I (LAPS)

Bei Ihrer Fächerwahl sollten Sie unbedingt darauf achten, dass Sie ein sogenanntes Basiskompetenzfach - Deutsch, Englisch, Mathematik - als eines der Unterrichtsfächer wählen. In vielen Bundesländern ist dies Pflicht, auch in Hamburg werden Sie damit bevorzugt in den Vorbereitungsdienst eingestellt. Besonders gut sind Ihre Chancen zurzeit auch, wenn Sie Physik, Chemie, Spanisch, Sport oder eines der ästhetischen Fächer (Musik oder Kunst) studieren. Grundsätzlich wird jedes Fach in der Schule gebraucht, insofern raten wir Ihnen nicht davon ab, solche Fächer zu studieren, für die es aller Voraussicht nach einen geringeren Einstellungsbedarf geben wird. Die Berücksichtigung der oben genannten Hinweise bietet Ihnen jedoch größere Sicherheit, schnell eingestellt zu werden.

Die Mehrzahl der Studierenden für dieses Lehramt strebt später eine Einstellung an einer Grundschule an. Hier wird in den kommenden Jahren bundesweit nur ein eher geringer Einstellungsbedarf existieren. Sehr gute spätere Einstellungsmöglichkeiten finden Sie allerdings in allen Bundesländern in der Sekundarstufe I.

Lehramt an Gymnasien (LAGym)

Auch hier werden Sie mit einem Basiskompetenzfach bevorzugt in den Vorbereitungsdienst eingestellt. Zu dieser Grundlage können Sie gut z.B. Physik, Informatik, Latein oder Spanisch als zweites Unterrichtsfach wählen. Dies sind zurzeit Mangelfächer, für die auch in absehbarer Zeit ein hoher Einstellungsbedarf bestehen wird. Die ästhetischen Fächer werden vor allem in Kombination mit einem Basiskompetenzfach in der Schule gebraucht.

Alle Untersuchungen über den zukünftigen Lehrerberarf und das Studienwahlverhalten diagnostizieren ein Überangebot an Gymnasiallehrern insgesamt. Deshalb ist in diesem Lehramt die Frage der fachlichen Schwerpunktsetzung von besonderer Bedeutung.

Lehramt an Beruflichen Schulen (LAB)

Wenn Sie dieses Lehramt studieren, sind Sie mit den meisten beruflichen Fachrichtungen bundesweit hoch nachgefragt und haben für den Vorbereitungsdienst und den Schuldienst gute Einstellungschancen.

Im beruflichen Schulwesen besteht zurzeit vor allem in den technischen Fächern (Metall- und Elektrotechnik u.a.) ein großer Einstellungsbedarf. Aber auch die Fachrichtungen Ernährung und Hauswirtschaft sowie Wirtschaftswissenschaften werden von verschiedenen Bundesländern als aussichtsreiche Schwerpunkte angegeben. In den Fachrichtungen Gesundheit und Körperpflege ist der Arbeitsmarkt auch perspektivisch bundesweit geringer.

Die Mehrzahl der Studierenden für dieses Lehramt wählt als Unterrichtsfach Geschichte oder Sozialwissenschaften. Damit sind die Schulen bereits gut ausgestattet. Beim Studium der Unterrichtsfächer Mathematik, Spanisch, Deutsch und Englisch erhöhen sich daher Ihre Einstellungschancen in den Schuldienst.

Lehramt an Sonderschulen (LAS)

In Hamburg studieren Sie im Bachelorstudiengang in der Behindertenpädagogik nach einem Profil, das die Förderschwerpunkte Lernen, emotionale und soziale Entwicklung (Verhalten) sowie Sprache zum Gegenstand hat. Im Masterstudiengang kommt ein zweiter Schwerpunkt, z.B. eine der behindertenpädagogischen Fachrichtungen, vertiefend hinzu oder Sie vertiefen einen der drei im Bachelor bereits studierten Förderschwerpunkte. Damit sind Sie so gut ausgebildet, dass Sie in Hamburg wie bundesweit bei der enger werdenden Nachfrage nach Sonderpädagogen sowohl für die klassischen Sonderschulen als auch für Förderzentren und die integrative Arbeit gute Einstellungschancen haben.

Das zu wählende Unterrichtsfach ist dabei ebenfalls wichtig: Wer ein Basiskompetenzfach, ein ästhetisches Fach oder vor allem auch das Fach Arbeitslehre/Technik studiert, verbessert seine Einstellungschancen.

Günstige Fächerwahl – Günstige Schulformwahl (+)

LA der Primar- und Sekundarstufe I (+)	LA an Gymnasien	LA an Beruflichen Schulen (+)	LA an Sonderschulen (+)
Basisfach (Deutsch Mathematik Englisch) Physik Chemie Musik Kunst Spanisch und Sport	Basisfach (Deutsch Mathematik Englisch) Physik Informatik Latein Spanisch Musik Kunst	Metall- und Elektrotechnik Ernährungs- und Haushaltswissenschaften Wirtschaftswissenschaften Mathematik Deutsch Englisch Spanisch	Basisfach (Deutsch Mathematik Englisch) Musik Kunst Technik

...und was verdient man?

Lehrergehälter (brutto)

Referendar	800 – 1.000 €
Eingangsgehalt	2.700 € (A12) / 3.000 € (A13)
Endgehalt	4.100 € (A13) zzgl. Zulagen netto (verh., 2 Kinder): ca. 3.600 €
Schulleiter	5.500 €
Abteilungsleiter/Fortbildner	5.000 € (A15)